

## Eine Hommage an das Leben

**Konzert:** Der renommierte „Pop-Up-Chor“ aus Detmold begeisterte in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke. Die Künstler sind allesamt Studierende und verstehen es, Emotionen zu wecken

■ **Lübbecke** (bru). Sie sind jung, sie sind motiviert und sie lieben die Musik. Auf Einladung des Jazzclubs Lübbecke und des evangelischen Kirchenkreises in Zusammenarbeit mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde war nun der A-capella-Chor „Pop-Up“ mit ihrer Professorin und Dirigenten Anne Kohler von der Hochschule für Musik in Detmold zu Gast in der St.-Andreas-Kirche. Etliche nationale und internationale Preise konnte das Ensemble bereits gewinnen, darunter den ersten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2018.

Die Kirche ist ein besonderer Ort mit ihrer einzigartigen Akustik. Nun lud dieser Ort nicht nur zum Gottesdienst ein, sondern auch zu einer Hommage an das Leben, dargestellt durch Stücke unterschiedlicher Komponisten von klassisch bis modern. Liebe ist etwas Schönes, vereint die

Menschen und macht glücklich, kann aber auch verletzend sein. Vergänglichkeit ereilt alle Menschen, aber auch ein persönlicher Wandel im Laufe eines Lebens kann doch Glückseligkeit auslösen. Schnelllebig soll die Zeit sein, doch es gibt auch Momente,

in denen man sich eine Auszeit nehmen darf und sich auf das Wesentliche besinnen sollte.

Diese und noch viel mehr Themen konnten beispielsweise in Stücken wie „Woods“, „Silence of Time“, „Noah“, „Sing to the Moon“, „Bang Bang“

und „Get lucky“ herausgehört werden.

Dabei ließen sich die Studierende so einiges einfallen. Außer einer Gitarre und einem Klavier wurden keine Instrumente genutzt. Die Studierenden interpretierten die Stücke auf ganz eigene Weise. Sie klat-

schen, schnipsten, sangen einstimmig oder mehrstimmig und wurden mit Beatbox-Einlagen unterstützt. Respekt für diese durchdachte Performance. Und wie war die gesangliche Leistung? Ausgezeichnet.

Das zeigt auch folgendes Ereignis: 2014 rief das Management der Rolling Stones an und bat die Gruppe „Pop-Up“ darum, als Background-Chor vor 50.000 Zuhörern aufzutreten. Das war ein großes Ereignis für die jungen Studierenden.

Die Begeisterung beim Publikum war riesig. Während des Konzertes konnten sich viele nicht mehr auf den Bänken halten, standen auf und lauschten gespannt den Künstlern. Dass die Darbietung nicht nur gut war, sondern ausgezeichnet, zeigt auch eine Tatsache, die in der Kirche wohl selten geschieht: Menschen, die stehend minutenlang applaudieren und Zugabe rufen.



**Erfüllte die Kirche mit Musik:** Der „Pop-Up-Chor“ der Hochschule für Musik in Detmold sorgte mit klassischen und modernen Stücken für ein begeistertes Publikum. FOTO: NOAH BRÜMMELHORST